

➤ Neue Bevölkerungsschichten gewinnen

vor der Haustür“

Geimpft wird an den jeweiligen Tagen zwischen 11 und 20 Uhr, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Auch Bürgermeister Michael Ludwig (SPÖ) war beim ersten Stich dabei. Ziel ist, die Impfung gegen das Coronavirus rasch und unkompliziert vielen Mietern in Gemeindefürsorge an zu bieten und damit

auch Bevölkerungsschichten anzusprechen, die bisher noch nicht gut erreicht werden konnten.

Bislang hat die Stadt fast 50.000 Menschen mit Immunisierungen an ungewöhnlichen Orten zu einer Corona-Impfung motivieren können. Mit dieser Aktion werden es sicher noch mehr.

Kathi Mötzl



Foto: Gerhard Bartel

Ahmed Hussein (18), Schüler: „Ich hole mir meine zweite Impfung. Ich wohne nebenan, das ist praktisch.“



Foto: Gerhard Bartel

Dusan Milic (88), Pensionist: „Ich kenne mich mit der Online-Anmeldung nicht aus, das Angebot nützte ich jetzt.“



Foto: Daniel Scharinger

Die Schul-Coronatests werden im Ninja-Pass vermerkt

➤ Für Kinder unter 12 Jahren ➤ Aufatmen

Ninja-Pass gilt nun an Wochenenden

Aufatmen bei Hunderttausenden Wiener Eltern: Der Ninja-Pass, also das kleine Büchlein, in dem sämtliche Schul-Coronatests vermerkt sind, gilt in Wien für Jugendliche unter 12 Jahren jetzt auch am Wochenende. Damit dürfen Kinder etwa am Sonntag ohne zusätzliche Testung ins Gasthaus oder ins Kino.

„Ja, die Stadt hat entschieden, dass keine Strafen verhängt werden, wenn getestete Kinder mit vollständigem Ninja-Pass am Wochenende etwa in Restaurants angetroffen werden“, erklärt ein Sprecher von Gesundheitsstadtrat Peter Hacker (SPÖ).

Bisher haben die Schultests wegen ihrer begrenzten Gültigkeit die Wochenenden nicht abgedeckt. Was zu heftigem Unmut bei vielen Eltern geführt hat. Anlass für das Umdenken war eine Information des Landeselternverbandes sowie ein Hinweis auf der Homepage des Gesundheitsministeriums. Dort war davon die Rede, dass der Ninja-

Pass die ganze Woche gilt. Das ist jetzt auch so, wenngleich sich die Rechtslage nicht verändert habe, heißt es aus dem Rathaus.

Theoretisch könnte ein Wirt daher trotz voll geklebten Büchleins den Eintritt verwehren. Was keiner machen wird, der sich nicht selbst schädigen will. Gastro-Sprecher Peter Dobcak: „Ich gehe davon aus, dass alle die Neuregelung begrüßen.“ Tests bereits für Sechsjährige habe den Betrieben im Sommer geschadet. Wiener Familien sind nach NÖ ins Gasthaus gefahren oder gleich zu Hause geblieben. Die Wirtschaftskammer wird aktiv informieren. A.Schönherr

➤ Einzug in den Landtag ➤ Politikexperten

Partei der Impfskeptiker hätte in Wien Chancen

Es ist natürlich eine theoretische Überlegung: Aber würde heute in Wien gewählt, hätte die Impfskeptiker-Partei (MFG) bei uns Chancen, in den Gemeinderat einzuziehen. Es gibt zwei Hauptgründe dafür.

In Oberösterreich sitzen die Impfskeptiker künftig im Landtag. „Das Potenzial wäre auch in Wien vorhanden“, sagen die Politikexperten Peter Filzmaier und Peter Hajek. Die Hürde für den Einzug ist mit fünf Prozent zwar etwas höher als in Linz. Doch die MFG schaffte aus dem Stand 6,2 Prozent. Die Wähler hatten laut Filzmaier zwei Hauptmotive:

Bedenken gegen den Stich sowie eine Abneigung gegen etablierte Parteien, gegen „die da oben“.

Das gibt es in Wien genauso. Wobei der „Nährboden“ für die Skeptiker in OÖ besonders günstig gewesen sei, so Hajek. Die Frage ist, wie nachhaltig die Partei ist. Wien wählt regulär 2025. Ist Corona erledigt, ist es mit der MFG wohl vorbei. A.Schönherr